

- KRAUS, E. J. and MITCHELL, J. W. (1939): Histological and physiological responses of bean plants to alpha naphthalene acetamide. Bot. Gaz. 101, 204.
- KUSE, G. (1954): Bud inhibition and correlative growth of petiole in sweet potato stem. Mem. of the college of Sci. Univ. of Kyoto, Series B/XXI, 1/15, 107.
- LEOPOLD, A. C. and GUERNSEY, F. S. (1953): Auxin polarity in the *Coleus* plant. Bot. Gaz. 115, 147.
- LIBBERT, E. (1954 a): Zur Frage nach der Natur der korrelativen Hemmung. Flora 141/2, 271.
- LIBBERT, E. (1954 b) Das Zusammenwirken von Wuchs - und Hemmstoffen bei der korrelativen Knospen - Hemmung. Planta 44, 286.
- MASSART, J. (1924): La co-opération et le conflit des réflexes, chez *Araucaria excelsa*. Mém. Acad. R. Belg. Cl. Sci. Série 2/5, 1313.
- MÜNCH, E. (1938): Untersuchungen über die Harmonie der Baumgestalt. J. Wiss. Bot. 86, 581.
- OVERBEEK, J. van, (1938): Auxin distribution in seedlings etc. Bot. Gaz. 100, 133.
- PILET, P. E. (1951): Etude de la circulation des auxines dans la racine de *Lens culinaris Medikus*. Bull. Soc. Bot. Suisse, 61, 410.
- POHL, R. von, (1952): Das Wuchsstoff/Hemmstoffproblem der höheren Pflanze. Naturwiss. 39, 1.
- REINDERS - GOUWENTAK, C. A. and SMEETS, L. (1953): Growth hormone relations in the tomato. Proc. Kon. Akad. Wetensch. Amsterdam C 56, 354.
- SKOOG, F. (1938): Absorption and translocation of auxin. Amer. J. of Bot. 25, 361.
- SKOOG, F. (1939): Experiments on bud inhibition with indol - 3 - acetic acid. Amer. J. of Bot. 26, 702.
- SKOOG, F. CHARLES, L. ; SCHNEIDER and PETER MALAN (1942): Interactions of auxin in growth and inhibition. Amer. J. of Bot. 29, 563.
- SNOW, R. (1925): The correlative inhibition of axillary buds. Ann. Bot. 39, 841.
- SNOW, R. (1929): The transmission of inhibition through dead stretches of stem. Ann. Bot. 43, 261.
- SNOW, R. (1937): On the nature of correlative inhibition. New Phytol. 36, 283.
- SNOW, R. (1939): A second factor involved in inhibition by auxin in shoots. New Phytol. 38, 210.
- SNOW, R. (1940): A hormone for correlative inhibition. New Phytol. 39, 177.
- SNOW, R. (1945): Plagiotropism and correlative inhibition. New Phytol. 44, 110.
- SNOW, R. (1947): Further experiments on plagiotropism and correlative inhibition. New Phytol. 46, 254.
- THIMANN, K. V. (1937): On the nature of inhibitions caused by auxin. Amer. J. of Bot. 24, 407.
- THIMANN, K. V. (1939): Auxins and the inhibition of plant growth. Biol. Rev. 14, 314.
- THIMANN, K. V. (1954): Correlations of growth by humoral influences. Rapports VIII e Congrès International de Botanique Paris, Sec. 11-12, 114.
- THIMANN, K. V. and BONNER, W. D. JR. (1948): The action of tri - iodobenzoic acid on growth. Plant Physiol. 23, 158.
- THIMANN, K. V. and SKOOG, F. (1933): Studies on the growth hormone of plants. Proc. Nat. Acad. Sci. U. S. 19, 714.
- THIMANN, K. V. and SKOOG, F. (1934): On the inhibition of bud development, etc. Proc. Roy. Soc. London B/114, 317.
- THIMANN, K. V. and SKOOG, F. (1940): The extraction of auxin from plant tissue. Amer. J. of Bot. 27, 951.
- VARDAR, Y. (1953): A study of the auxin factor in epinastic and hyponastic movements. Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul XVIII/B (3-4), 317.
- VARDAR, Y. (1955): The change of the plagiotropic position in the peduncles with their age and its relation with IAA. Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul. XX/B (3), 199.

Tuponia Reut. (Heteropt. Miridae) genusunun sistematiği hakkında

Beitrag zur Systematik der Gattung *Tuponia* Reut. (Heteropt. Miride)

von

Eduard WAGNER

(Hamburg)

Özet : *Bu travayda Anadolu ve Suriyede toplanmış Tuponia genusuna ait türler, bilhassa literatüre şimdiye kadar geçmemiş yeni bir tür ile, bir alt tür anlatılmakta ve şimdiye kadar tespit edilen bütün türler için bir tayin anahtarı verilmektedir.*

Herr G. SEIDENSTÜCKER, Eichstätt, überliess mir das Material aus der Gattung *Tuponia* seiner im Jahre 1952 in Syrien und Klein-Asien gemachten Ausbeute. Bei der Bearbeitung dieses Materials konnte eine Reihe systematischer Fragen geklärt werden. Neben dem SEIDENSTÜCKERschen Material stand mir dabei eine Anzahl von Typen aus der Sammlung REUTER zur Verfügung, deren Untersuchung mir Herr Prof. H. LINDBERG, Helsingfors, ermöglichte. Da ich eine Anzahl westmediterraneaner und nordafrikanischer Arten bereits in früheren Jahren untersuchen konnte, halte ich es auch für angebracht, einen Versuch zur Aufstellung einer Bestimmungstabelle für die Gattung zu machen. Unter der Ausbeute SEIDENSTÜCKERs befanden sich eine neue Art und eine neue Unterart, die hier beschrieben werden.

1. *Tuponia seidenstückeri* nov. spec,

Klein, das ♂ schlank und 2,7x, das ♀ oval und 2,5x so lang wie das Pronotum breit ist. Lebhaft grün, nach dem Tode teilweise gelblich. Mit feinen hellen Haaren bedeckt.

K o p f nach dem Tode oft gelb, Scheitel nur schwach gewölbt, beim ♂ 1,6 - 1,7x, beim ♀ 2,4 - 2,6x so breit wie das ziemlich stark gewölbte Auge. Fühler lehmgelb, 1. Glied dick, mit einzelnen Borsten, 0,3x so lang wie der Kopf breit ist; 2. Glied stabförmig, beim ♂ etwas dicker als beim ♀ und beim ♂ 1,2x, beim ♀ 1,0x so lang wie der Kopf breit ist, bei beiden Geschlechtern deutlich kürzer als das Pronotum breit ist; 3. Glied beim ♂ 0,6x, beim ♀ 0,67x so lang wie das 2. und 1,6x so lang wie das 4.

P r o n o t u m, Scutellum und Halbdecken grün, nach dem Tode sind Pronotum und Exocorium oft gelblich. Cuneus einfarbig grün. Membran hell rauchgrau. Aussenrand hinter der Cuneusspitze mit 2 aufeinander folgenden hellen Flecken, die kleine Zelle oft dunkel. Adern grünlich.

U n t e r s e i t e grün. Der Schnabel erreicht die Spitze der Mittelhüften. Beine grünlich oder gelblich. Schienen mit feinen, schwarzen Dornen, die aus kleinen schwarzen Punkten entspringen.

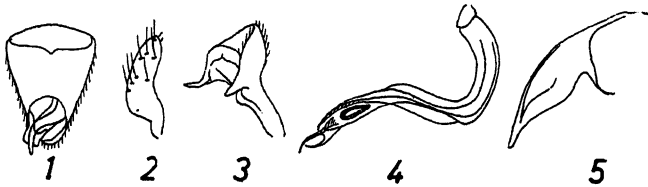


Fig. 1 - 5. *Tuponia seidenstückeri* nov. spec., Genitalien des Männchens.

Fig. 1 = Genitalsegment von oben (31,5x) Fig. 2 = rechte Paramere (84x) Fig. 3 = linke Paramere (84x) Fig. 4 = Vesica des Penis (84x) Fig. 5 = Spitze der Theca (84x)

G e n i t a l s e g m e n t des ♂ (Fig. 1) klein, schlank, kegelförmig. Rechte Paramere (Fig. 2) klein, flach, leicht gekrümmt, Hypophysis kurz und kräftig. Linke Paramere (Fig. 3) ebenfalls klein, Hypophysis schlank und fast gerade, nach oben gerichtet, auf dem Sinneshöcker ein kurzer, kräftiger Fortsatz, der eine kurze Borste trägt. Vesica des Penis (Fig. 4) distal ziemlich gerade, an der Spitze eine schlanke Chitinspitze und ein kurzer, gekrümmter Haken; sekundäre Gonopore etwas von der Spitze entfernt. Spitze der Theca (Fig. 5) gross, schlank, leicht gekrümmt, glatt.

L ä n g e: ♂ = 2,1 — 2,3mm, ♀ = 1,8 — 2,0mm.

T. seidenstückeri nov. spec. gehört zur Gruppe der Arten, bei denen die Dornen der Schienen aus deutlichen schwarzen Punkten entspringen. *T. prasina* Reut. ist von grösserer Gestalt und hat einen breiteren Scheitel (♂ = 2,5 — 2,7x, ♀ 3,0x so breit wie das Auge), das 2. Fühlerglied ist länger und mindestens so lang wie das Pronotum breit ist, die Stirn ist stark gewölbt. *T. punctipes* Reut. ist wesentlich grösser, das ♂ 3,0mm, das ♀ 2,5mm lang und das 2. Fühlerglied ist länger und der Cuneus am Grunde weiss. *T. concinna* Reut. hat weiss gefleckte Halbdecken, ist etwas kleiner (1,67 — 2,0mm lang) und hat einen weit breiteren Scheitel (♂ = 2,5x, ♀ über 2,5x so breit wie das Auge). *T. apicalis* Reut. ist gleichfalls auf den Halbdecken weiss gezeichnet, vor allem ist der Cuneus an Grund und Spitze weiss; die Art ist überdies kleiner, hat einen breiteren Scheitel (2,5 — 3,0x so breit wie das Auge) und das Rostrum reicht bis zu den Hinterhüften.

Ich untersuchte 10 ♂♂ und 13 ♀♀ aus Klein-Asien: Marasch 15. - 19.6.52 (G. SEIDENSTÜCKER leg.)

Holotypus und Paratypoiden in meiner Sammlung, Allotypoid und Paratypoiden in der Sammlung G. SEIDENSTÜCKER, Eichstätt.

2. *Tuponia eckerleini orientalis* nov. subspec.

Von gleicher Grösse, aber etwas breiter als die Nominatrasse, das ♂ 2,7 - 2,8x, das ♀ 2,8 - 3,0x so lang wie das Pronotum breit ist. Oberseits mit

feinen Haaren bedeckt, die im Allgemeinen hell sind, auf der hinteren roten Querbinde der Halbdecken aber braun gefärbt sind. Hell weisslich-grün; mit roter Zeichnung.

K o p f kurz und breit, Scheitel beim ♂ 1,45x, beim ♀ 1,9 - 1,95x so breit wie das grosse, braune Auge. Fühler hell grünlich oder ockergelb, distal dunkler; 1. Glied dick, etwas kürzer als das Auge breit ist; 2. Glied beim ♂ dicker als beim ♀, 0,90 - 0,95x so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied 0,70 - 0,75x so lang wie das 2. und doppelt so lang wie das 4.

P r o n o t u m trapezförmig, in der Regel lebhafter grün gefärbt als Kopf und Scutellum. Halbdecken hell, im hinteren Teile des Corium ein unscharf begrenzter, schräger, roter Querfleck, bisweilen auch im vorderen Teile des Corium und im Clavus rote Flecke. Beim ♂ sind diese Flecke zuweilen braun. Cuneus weiss. Membran hell, die kleine Zelle und ein Fleck hinter den Zellen dunkel.

U n t e r s e i t e von gleicher Farbe wie die Oberseite, meistens grünlich. Beine von Körperfarbe, Hinterschenkel ungefleckt. Der Schnabel erreicht die Hinterhüften.

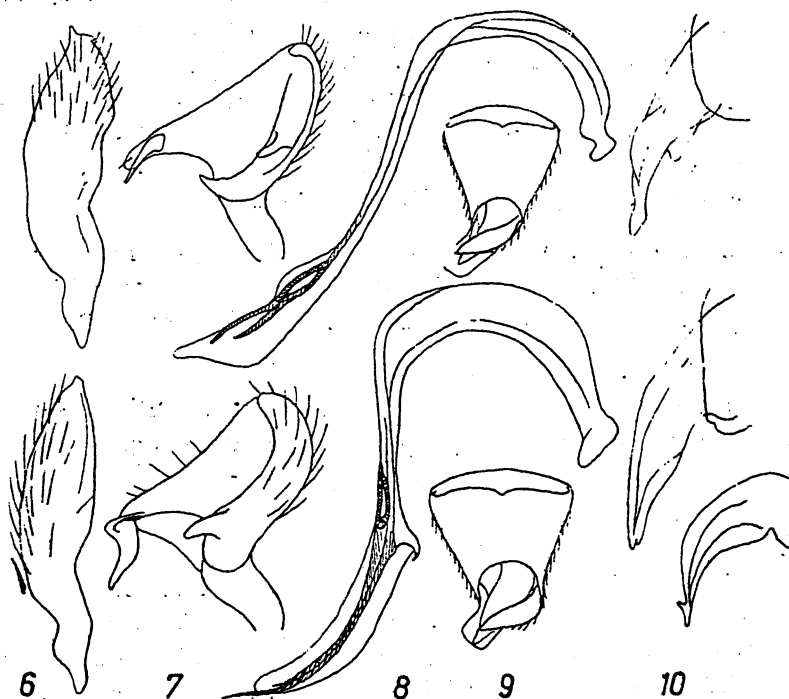


Fig. 6 - 10. *Tuponia eckerleini* E. Wgn., Genitalien des Männchens

Ooere Reihe = *T. eckerleini eckerleini* E. Wgn., untere Reihe = *T. eckerleini orientalis* nov. subsp. — Fig. 6 = rechte Paramere (84x) Fig. 7 = linke Paramere (84x) Fig. 8 = Vesica des Penis (84x) Fig. 9 = Genitalsegment von oben (20x) Fig. 10 = Spitze der Theca (84x). Bei Nr. 10 ganz unten = *T. carayoni* E. Wgn.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 9) gross, schlank, mit langen Haaren. Die Parameren und die Spitze der Theca ragen stark hervor und

sind nach links gerichtet. Rechte Paramere (Fig. 6) sehr gross und schlank, mit langer feiner Behaarung, distal spitz, aber mit kleiner, undeutlicher Hypophysis. Linke Paramere (Fig. 7) sehr gross, distal breit gerundet, fast eckig, Hypophysis klein, schlank, spitz; Sinneshöcker mit kleinem, kräftigem, gekrümmtem Fortsatz. Vesica des Penis (Fig. 8) sehr lang und dünn, proximal etwas dicker; distal mit 2 langen, schlanken Chitinspitzen und einem breiten, hautartigen Anhang, der am Grunde eine deutliche Falte hat, die eine deutliche, nach aussen gerichtete Spitze verursacht. Sekundäre Gonopore sehr gross, sehr weit von der Spitze entfernt. Spitze der Theca (Fig. 10) gross, kräftig, gleichmässig gekrümmt, innen mit einer Vorwölbung.

L ä n g e : ♂ = 2,9 - 3,25mm, ♀ = 3,2 - 3,9mm.

T. eckerleini orientalis nov. subspec. könnte eine spec. prop. sein. Dafür spricht die verhältnismässig grosse Abweichung in den Grössenverhältnissen und im Bau der Genitalien des ♂. Aber da aus den Gebieten zwischen den Verbreitungsgebieten der beiden Formen bisher keine Funde vorliegen, lässt sich diese Frage nicht entscheiden. Die Nominatrasse hat einen breiteren Scheitel, der beim ♂ 1,67x, beim ♀ 2,0x so breit ist wie das Auge. Das 2. Fühlerglied ist beim ♂ 1,03x, beim ♀ 0,95x so lang wie das Pronotum breit ist. Der Fortsatz auf dem Sinneshöcker der linken Paramere (Fig. 7) ist kleiner und spitzer. Die Vesica des Penis (Fig. 8) ist schlanker, die distalen Chitinspitzen sind kürzer und kräftiger und werden von der hautartigen Fläche überragt, letztere zeigt keine Falte und die sekundäre Gonopore liegt der Spitze viel näher. Die Spitze der Theca (Fig. 10) ist schlanker, kleiner und hat mehrere Vorwölbungen.

Ich untersuchte 37 ♂♂ und 111 ♀♀ aus Klein - Asien: Posanti 2. + 3.7.52 21 ♂♂, 76 ♀♀; Adana 20. - 22.6.52 1 ♂; Marasch 15. - 19.6.52 13 ♂, 31 ♀♀; Tartus 23. - 27.6.52 3 ♀♀, 3 ♂♂ (sämtlich G. SEIDENSTÜCKER leg.)

Holotypus und Paratypoide in der Sammlung G. SEIDENSTÜCKER, Eichstätt, Allotypoid und Paratypoide in meiner Sammlung.

3. *Tuponia elegans* Jak.

Diese Art wurde bisher oft falsch beurteilt. So dürfte es z. B. sich um einen Irrtum handeln, dass sie in Algier vorkommen soll. Auch die Meldung der Art aus Dalmatien durch den Verfasser war falsch. Durch das freundliche Entgegenkommen von Herrn Prof. H. LINDBERG, Helsingfors, war es mir möglich, 1 ♂ und 1 ♀ des authentischen Materials, das sich in der Sammlung REUTER befindet (Kat. -Nr. 3149 + 3150) zu untersuchen. Da die Beschreibungen REUTERS und JAKOVLEFFs eine sichere Beurteilung der Art kaum ermöglichen, sei hier eine kurze Beschreibung gegeben:

G e s t a l t klein und schlank, ♂ + ♀ 3,0x so lang wie das Pronotum breit ist. Weiss, mit rosenroter Zeichnung. Behaarung hell, im hinteren Teil des Corium und im Cuneus feinere dunklere, Haare.

K o p f kurz, Scheitel nur wenig gevölbt, beim ♂ 1,2x, beim ♀ 1,55x so breit wie das graue Auge. Fühler weisslich, 1. Glied sehr kurz, 0,75x so lang wie das Auge breit ist, an der Innenseite mit einer braunen Borste; 2. Glied 1,16 - 1,18x so lang wie der Kopf breit ist und nur 0,86 - 0,87x so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied 0,67x so lang wie das 2. und doppelt so lang wie das 4.

S c u t e l l u m zum grössten Teile rot, mit heller Mitellinie und heller Spitze. Spitze des Clavus und ein unregelmässiger Fleck vor dem Hinterrande des Corium rot. Cuneus weiss. Membran hell, die kleine Zelle und ein Fleck hinter den Zellen dunkel; Adern weiss.

U n t e r s e i t e und Beine weisslich. Schienen mit feinen, schwarzen Dornen, aber ohne Punkte. Das Rostrum überragt die Mittelhüften.

G e n i t a l s e g m e n t des ♂ (Fig. 14) klein, aber sehr breit, stark verjüngt, Seiten geschweift. Rechte Paramere (Fig. 11) gross, breit, mit feinen, langen Haaren, Hypophysis sehr klein. Linke Paramere (Fig. 12) gross, distal spitz, aussen mit feiner Behaarung; Hypophysis schlank, spitz, auf dem Sinneshöcker kein Fortsatz, sondern nur ein undeutlicher Höcker. Vesica des Penis (Fig. 13) lang und schlank, distal mit 2 ungleich langen Chitinspitzen und einer breiten, hautartigen Fläche, sekundäre Gonopore klein, der Spitze ziemlich nahe. Spitze der Theca (Fig. 15) proximal stark gekrümmt, innen mit einer Vorwölbung, aussen vor der Spitze ein kleiner Höcker.

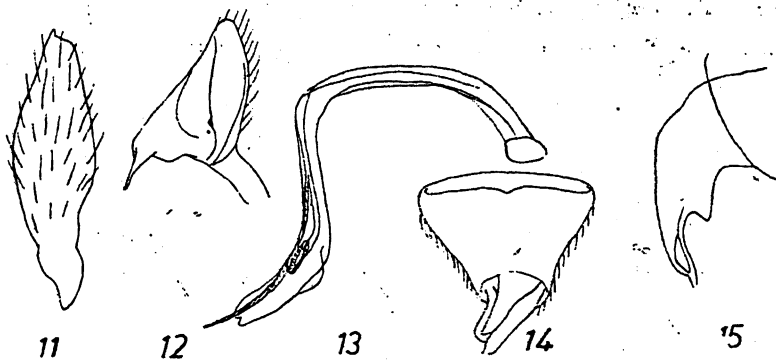


Fig. 11 - 15. *Tuponia elegans* Jak., Genitalien des Männchens

Fig. 11 = rechte Paramere (84x) Fig. 12 = linke Paramere seitlich (84x) Fig. 13 = Vesica des Penis (84x) Fig. 14 = Genitalsegment von oben (20x) Fig. 15 = Spitze der Theca (84x)

L ä n g e : ♂ = 3,0mm, ♀ = 3,2mm.

T. elegans Jak. steht *T. eckerleini* am nächsten, unterscheidet sich aber von ihr durch kleinere, schlankere Gestalt, die weisse Färbung, schmalere Scheitel, kürzeres 2. Fühlerglied, kürzeres Rostrum und den Bau der Genitalien des ♂.

4. Tabelle der mediterranen Arten von *Tuponia* Reut.

Nach der folgenden Bestimmungstabelle lassen sich zwar die meisten Arten bestimmen. Bei einigen einander sehr nahestehenden Arten ist jedoch eine sichere Trennung nur durch einen Vergleich des Baues der Genitalien des ♂ möglich. Um auch das zu ermöglichen werden die Genitalien dieser Arten abgebildet.

- 1 (32) Halbdecken weisslich, rot, gelbbraun oder weissgrün, oft mit roter oder brauner Zeichnung. Cuneus nie grün.
- 2 (5) Schienen ohne Dornen, nur mit hellen Haaren.
- 3 (4) Hinterschiene mit nur 8 hellen Borsten. Länge 3mm. Halbdecken weiss mit roter Zeichnung. Cuneus in der Mitte rot. Sinai.
 1. *T. tamaricicola* Ldbg.
- 4 (3) Hinterschienen mit zahlreichen hellen Haaren. Länge 3 - 3,5mm. Halbdecken rot. Cuneus weiss. Transkaspien.
 2. *T. tincta* Jak.
- 5 (2) Schienen mit deutlichen Dornen.
- 6 (9) Dornen der Schienen hell.
- 7 (8) Länge ♂ = 3,5mm, ♀ = 4,1mm. Halbdecken schmutzig gelbweiss. Hinterschenkel hell. Turkestan.
 3. *T. pallida* Reut.
- 8 (7) Länge ♂ = 2,7 - 2,8mm, ♀ = 2,4 - 2,5mm. Halbdecken distal rot oder braun. Hinterschenkel dunkel. Canaren (Fig. 16).
 4. *T. rubella* Put.
- 9 (6) Dornen der Schienen schwarz.
- 10 (13) Die Dornen der Schienen entspringen aus schwarzen Punkten.

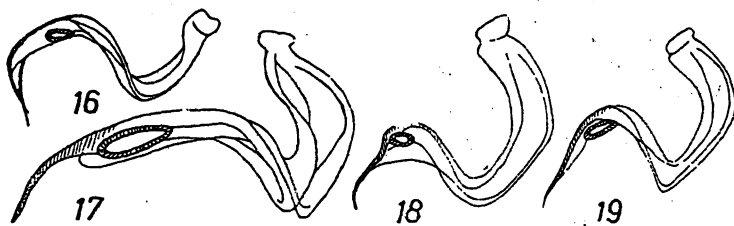


Fig. 16 - 19. Vesica des Penis (84x)

Fig. 16 = *T. rubella* Put. Fig. 17 = *T. tamaricis* Perr. Fig. 18 = *T. carayoni* E. Wgn.
Fig. 19 = *T. lethierryi* Reut.

- 11 (12) Punkte der Schienen gross. Clavus an der Commissur nicht schwarz. 2. Fühlerglied beim ♂ 0,75x, beim ♀ 0,67x so lang wie das Pronotum breit ist. Turkestan.
 5. *T. tibialis* Reut.
- 12 (11) Punkte der Schienen klein. Clavus an der Kommissur schwärzlich. 2. Fühlerglied beim ♂ 1,0x, beim ♀ 0,8x so lang wie das Pronotum breit ist. Turkestan.
 6. *T. suturalis* Reut.
- 13 (10) Schienen ohne schwarze Punkte.

- 14 (15) Membran mit bogenförmigem, dunklem Fleck, der parallel zur Brachial - und Querader verläuft. Länge 2,5mm. SO - Russland.
7. *T. arcuifera* Reut.
- 15 (14) Membran ohne solchen Fleck.
- 16 (17) Corium einfarbig rot, nur distal schmal hell, mit schwarzer Behaarung. Turkestan. 8. *T. roseipennis* Reut.
- 17 (16) Corium zum mindesten teilweise hell behaart.
- 18 (19) Länge beim ♂ 4,5mm, beim ♀ 4,0mm. 2. Fühlerglied beim ♂ 1,1x, beim ♀ 1,0x so lang wie das Pronotum breit ist. N-Turkestan.
9. *T. sahlbergi* Reut.
- 19 (18) Länge nicht über 3,5mm, selten beim ♂ bis 3,9mm, dann ist das 2. Fühlerglied kürzer als das Pronotum breit ist.
- 20 (23) Scheitel beim ♂ über 2,0x, beim ♀ über 2,4x so breit wie das Auge.
- 21 (22) Länge über 3mm. 2. Fühlerglied so lang oder länger als das Pronotum breit ist. Scheitel 2,5x so breit wie das Auge. Rumänien.
10. *T. montandoni* Reut.
- 22 (21) Länge unter 2,8mm. 2. Fühlerglied weit kürzer als das Pronotum breit ist. Scheitel 2,33x so breit wie das Auge. SO - Russland.
11. *T. brevicornis* Reut.
- 23 (20) Scheitel beim ♂ höchstens 1,7x, beim ♀ höchstens 2,1x so breit wie das Auge.
- 24 (25) Kleine zierliche Art von weniger als 3mm Länge. Cuneus rot mit hellen Rändern. Adern der Membran rot. Vesica (Fig. 19) ziemlich schlank, distal mit einer schlanken, ziemlich geraden Spitze. Canaren, N - Afrika. 12. *T. lethierryi* Reut. *)
- 25 (24) Grösser, robuster, in der Regel über 3mm lang. Cuneus weiss. seltener mit rotem oder braunem Fleck. Adern der Membran weisslich oder gelblich.
- 26 (29) Hinterschenkel an der Spitze dunkel gefleckt oder mit dunklen Punkten. Cuneus am Aussenrand mit dunklem Fleck. Vesica des Penis nicht ungewöhnlich lang (Fig. 17+18), rechte Paramere kleiner als die linke.
- 27 (28) Scheitel beim ♂ 1,25 - 1,30x, beim ♀ 1,6x so breit wie das Auge. Vesica des Penis (Fig. 17) vor der Spitze gerade. SW - Europa.
13. *T. tamaricis* Perr.
- 28 (27) Scheitel beim ♂ 1,4x, beim ♀ 1,7x so breit wie das Auge. Vesica des Penis distal stark gekrümmt (Fig. 18). S - Europa, Klein - Asien.
14. *T. carayoni* E. Wgn.
- 29 (26) Hinterschenkel einfarbig hell. Vesica des Penis sehr lang und schlank (Fig. 8+13). Cuneus hell. Rechte Paramere sehr gross (Fig. 6).

*) Vermutlich ist *T. Colorata* Popp. identisch mit dieser Art. Sie wurde von den Azoren beschrieben.

- 30 (31) Grundfarbe weissgrün. Scheitel beim ♂ 1,67x, beim ♀ 2,0x so breit wie das Auge. S - Europa, Klein - Asien.
15. *T. eckerleini* E. Wgn.
- 31 (30) Grundfarbe weiss. Scheitel beim ♂ 1,20 - 1,25x, beim ♀ 1,33 - 1,5x so breit wie das Auge. S - Russland, Kaukasien, Turkestan.
16. *T. elegans* Jak.
- 32 (1) Halbdecken sattgrün, oft weisslich oder gelbgrün gezeichnet. Cuneus zum mindesten teilweise sattgrün.
- 33 (49) Die Dornen der Schienen entspringen aus deutlichen schwarzen Punkten.
- 34 (39) Cuneus einfarbig grün. Halbdecken einfarbig grün, der Aussenrand bisweilen gelbgrün bis gelb.
- 35 (36) Kopf und Scutellum braun gefärbt. Scheitel beim ♂ 1,8 - 2,0x, beim ♀ 2,3 - 2,4x so breit wie das Auge. Algier.
17. *T. obscuriceps* Reut.
- 36 (35) Kopf und Scutellum grün oder gelb, nicht dunkler als die Halbdecken.
- 37 (38) Scheitel beim ♂ 2,5 - 2,75x, beim ♀ 3x so breit wie das Auge. 2. Fühlerglied so lang wie das Pronotum breit ist. Länge 2,33 - 2,5 mm. SO - Europa.
18. *T. prasina* Reut.
- 38 (37) Scheitel beim ♂ 1,7 - 1,8x, beim ♀ 2,5x so breit wie das Auge. 2. Fühlerglied deutlich kürzer als das Pronotum breit ist. Länge 1,8 - 2,2mm. Klein - Asien (Fig. 1-5).
19. *T. seidenstückeri* n. sp.
- 39 (34) Cuneus am Grunde weiss, oft auch an der Spitze. Halbdecken weiss mit grünen Flecken oder grün mit weisser Zeichnung, selten einfarbig grün oder weissgrün.
- 40 (41) Kopf ebenso breit wie das Pronotum. Cuneus nur an der Basis schmal weiss. Pronotum in der Regel mit ockergelben Flecken. Algier.
20. *T. vitticollis* Reut.
- 41 (40) Kopf nur 0,67 - 0,80x so breit wie das Pronotum.
- 42 (45) Halbdecken einfarbig grün oder weissgrün, Exocorium bisweilen gelbgrün. Nur der Cuneus mit weisser Zeichnung.
- 43 (44) Scheitel beim ♂ 1,7 - 1,8x, beim ♀ 2,5x so breit wie das Auge. Länge: ♂ 3mm, ♀ 2,5mm. Halbdecken grün. Persien, Turkestan.
21. *T. punctipes* Reut.
- 44 (43) Scheitel beim ♂ 2,5x, beim ♀ 3x so breit wie das Auge. Länge: ♂ 2mm ♀ 1,8mm. Halbdecken weissgrün. Rumänien.
22. *T. apicalis* Reut.
- 45 (42) Halbdecken weisslich, mit runden sattgrünen Flecken übersät, die einzelne Flecke freilassen.
- 46 (47) Scheitel beim ♂ 1,33x, beim ♀ 2,0x so breit wie das Auge. Turkestan.
23. *T. conspersa* Reut.

- 47 (46) Scheitel beim ♂ 1,67 - 1,75x, beim ♀ 2,5x so breit wie das Auge.
N - Afrika. 24. *T. concinna* Reut.
- 48 (33) Die Dornen der Schienen entspringen nicht aus schwarzen Punkten.
- 49 (54) Rostrum sehr kurz, die Mittelhüften nicht erreichend.
- 50 (53) Aussenrand der Halbdecken grün oder gelbgrün. Cuneus von gleicher Farbe.
- 51 (52) Gestalt schlank, ♂ 3,4 - 3,5x, ♀ 3,0 - 3,1x so lang wie das Pronotum breit ist. Hinterschenkel schlank, 3,5x so lang wie dick, unterseits mit einzelnen Punkten (Fig. 20). Mittelmeergebiet.
25. *T. brevirostris* Reut.
- 52 (51) Gestalt breit, ♂ 3,0x, ♀ 2,85 - 2,9x so lang wie das Pronotum breit ist. Hinterschenkel dick, 3,8x so lang wie dick, unterseits mit dunklen Punkten, die mehrere Längsreihen bilden. Dalmatien (Fig. 22). 26. *T. dalmatina* E. Wgn.
- 53 (50) Aussenrand der Halbedecken weiss, Cuneus teilweise oder ganz weiss (Fig. 27). Canaren. 27. *T. canariensis* E. Wgn.
- 54 (49) Rostrum mindestens die Spitze der Mittelhüften erreichend.
- 55 (58) Oberseite hell behaart, ohne schwarze Haare.

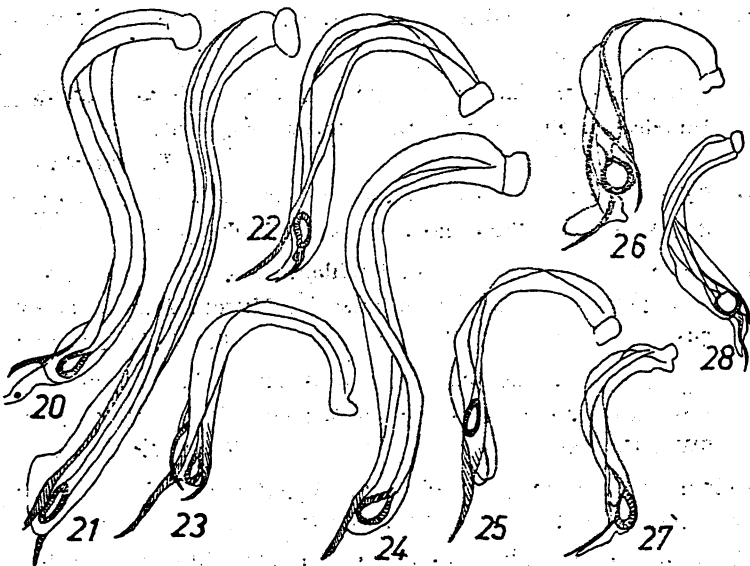


Fig. 20 - 28. Vesica des Penis (84x)

Fig. 20 = *T. brevirostris* Reut. Fig. 21 = *T. unicolor* Scott Fig. 22 = *T. dalmatina* E. Wgn. Fig. 23 = *T. michalki* E. Wgn. Fig. 24 = *T. hartigi* E. Wgn. Fig. 25 = *T. hippophès* Fieb. Fig. 26 = *T. longipennis* Horv. Fig. 27 = *T. canariensis* E. Wgn. Fig. 28 = *T. oculata* E. Wgn.

- 56 (57) Dornen der Schienen schwarz. Halbdecken weiss mit runden grünen Flecken übersät. Cuneus weiss, grün gefleckt. Ägypten.
28. *T. guttata* E. Wgn.

- 57 (56) Dornen der Schienen braun. Halbdecken gelbgrün, hell ockergelb (♂♀) oder weissgelb (♂). Corium nur distal bisweilen grün bestäubt. Cuneus grün, in der Mitte bisweilen heller. Algier.
29. *T. noualhieri* Reut.
- 58 (55) Oberseite mit schwarzen Haaren, oft ausserdem dicht hell behaart.
- 59 (64) Scheitel beim ♂ mindestens 1,57x, beim ♀ mindestens 2,75x so breit wie das Auge, selten beim ♂ nur 2,3 - 2,4x so breit wie das Auge, dann ist das 2. Fühlerglied so lang wie das Pronotum breit ist.
- 60 (61) 2. Fühlerglied beim ♂ so lang wie das Pronotum breit ist. Vesica des ♂ ungewöhnlich gross (Fig: 24). Halbdecken mit ockergelben Tönen. Sizilien.
30. *T. hartigi* E. Wgn.
- 61 (60) 2. Fühlerglied beim ♂ deutlich kürzer als das Pronotum breit ist. Vesica des ♂ nicht ungewöhnlich gross (Fig. 25).
- 62 (63) Scheitel beim ♂ 1,67x, beim ♀ 2,75x so breit wie das Auge. Länge: ♂ 3,0mm, ♀ 2,7 - 2,8mm. Mittelmeergebiet.
31. *T. hippophaes* Fieb.
- 63 (62) Scheitel beim ♂ 2x, beim ♀ 3x so breit wie das Auge. Länge: ♂ 2,3 - 2,6mm, ♀ 2,2 - 2,3mm. SW - Europa (Fig. 21).
32. *T. unicolor* Scott
- 64 (59) Scheitel beim ♂ höchstens 1,25x, beim ♀ höchstens 2,5x so breit wie das Auge.
- 65 (66) Scheitel beim ♂ nur 1,1x, beim ♀ 2,1x so breit wie das Auge. Halbdecken einfarbig grün. Canaren (Fig. 28).
33. *T. oculata* E. Wgn.
- 66 (65) Scheitel beim ♂ 1,15 - 1,25x, beim ♀ mindestens 2,5x so breit wie das Auge. Embolium und Cuneus oft dunkelgrün.
- 67 (68) Beide Geschlechter lang und schlank, 3 - 3,5x so lang wie breit. Das Rostrum erreicht die Spitze der Mittelhüften. Canaren (Fig: 26).
34. *T. longipennis* Horv.
- 68 (67) Das ♂ schlank und 3x, das ♀ oval und 2,7x so lang wie breit. Das Rostrum erreicht die Spitze der Hinterhüften (Fig. 23). SW - Europa.
35. *T. michalki* E. Wgn.

Wie schon oft, bin ich auch bei dieser Arbeit Herrn Prof. LINDBERG, Helsingfors und Herrn G. SEIDENSTÜCKER, Eichstätt zu grossem Dank verpflichtet. Ich möchte nicht versäumen, ihn auch an dieser Stelle noch einmal auszusprechen.

(Manuskript eingegangen am 30. Juni 1955)